

Behandlung störender, schmerzhafter Vernarbungen und Verwachsungen

Was sind Narben und wie können Sie entstehen?

Verletzungen durch tiefe Schürfwunden und Schnitte, die nicht nur die Oberhaut (Epidermis) betreffen, können bereits Veränderungen der tieferen Gewebeschichten veranlassen. Der Körper versucht mit seiner Wundheilung die Oberfläche wieder zu verschließen, jedoch können im Bindegewebe nicht immer alle Strukturen wieder komplett in den ursprünglichen Zustand zurück repariert werden. Es entsteht ein Narbengewebe, das weniger elastisch ist, eventuell einen optischen Wulst hinterlässt und manchmal auch nachhaltig schmerzt.

Gleiches wird einem bei einer Operation tiefer liegender Strukturen quasi absichtlich zugeführt. Hier werden Schnitte gemacht, die Lymphbahnen, Faszien und auch energetische Bahnen durchtrennen. Bei tieferen Operationen im Körper entsteht nichts anderes! Der Körper versucht sich nun mit einer sogenannten sekundären Wundheilung, nämlich einer Narbe, zu helfen.

Schmerzen und Unbeweglichkeit durch Narben?

Gehen wir davon aus, dass es dem Körper ohne Probleme gelingt, eine Wunde wieder zu verschließen, bleiben Hautareale zurück, die nicht mehr so elastisch sind, wie das Original. Große Narben können nun zu Störungen der Bewegung führen (Narbenkontrakturen). Diese Einschränkungen können sich auch entfernt der eigentlichen „Verletzung“ äußern und den gesamten Organismus stören. Oftmals sind Narben auch schmerzhaft und werden als „wetterfühlig“ beschrieben. Manche Narben sind von einem Gebiet mit sensiblen oder tauben Stellen umrandet.

Was kann man dagegen tun?

Es gibt verschiedene Herangehensweisen einer solchen Störung zu begegnen. Zum Einsatz kommen manuelle Techniken der Faszienarbeit oder Schröpfglas-therapie, um das Gewebe wieder beweglicher zu machen und das Gleiten der verschiedenen Schichten zu verbessern. Auch osteopathisch kann man tiefere Störungen (z. B. im Bauchraum) positiv beeinflussen. Stark schmerzende Narben können ebenfalls neuraltherapeutisch (nach Dr. Huneke) unterspritzt werden. Hier können wiederholte Injektionen ins Bindegewebe die Kollagenfasern auflockern, Schmerzen lindern und somit blockierende Adhäsionen aufgelöst werden.

Abhängig von der Art und der Größe des betroffenen Areals braucht man unterschiedliche Anzahlen von Behandlungen und eine angepasste Zeitdauer, bis sich spürbare Veränderungen einstellen.

Narbenbehandlungen können durch Physiotherapeuten, Heilpraktiker und Ärzte durchgeführt werden. In Kriftel können Sie diese Behandlung unter anderem in der Praxis von Christian Lellek (www.physio-kriftel.de) erhalten.